

NEWSLETTER

Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
Société suisse d'économie alpestre
Società svizzera di economia alpestre

Liebe Äplerinnen und Äpler

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Die Trockenheit hat auch die Sömmerungsgebiete nicht verschont. Vor allem der Juli war in der ganzen Schweiz extrem trocken und die Situation war sehr angespannt. Auf zahlreichen Alpen war die Lage derart prekär, dass mit Tankwagen Wasser hoch transportiert werden musste. Auf Alpen ohne Erschliessung flogen Helikopter das Wasser zu den Zisternen oder Rückhaltebecken. Dank Niederschlägen ab dem 1. August entspannte sich in einigen Regionen die Situation. Für Euch Äplerinnen und Äpler war dieser Sommer nicht einfach. Umso mehr möchte ich im Namen unseres Verbandes für die grosse Arbeit danken. An dieser Stelle einen grossen Dank an unsere Armee für die unkomplizierte und professionelle Hilfe. Sie stellte mit Versorgungsflügen die Wasserversorgung auf den Alpen sicher. Auch die Unterstützung der Berghilfe ist zu verdanken, die die Hälfte der Flugkosten für private Flüge zur Wasserversorgung übernommen hat. Und doch muss der Äpler die andere Hälfte berappen, was den Äplerlohn beträchtlich schmälert. Die Hitze und Trockenheit in diesem Ausmass ist eine Entwicklung, die uns enorm herausfordert.

Ich wünsche allen noch einen guten Alpabschluss und freue mich auf den guten Käsejahrgang 2018 an euren Alpkäseständen.

Euer Präsident



Sömmerung von Trockenheit stark betroffen

Dieser Sommer war zu heiss und zu trocken. Besonders die tiefer gelegenen Lagen hatten mit der Trockenheit zu kämpfen, da der zweite Futteraufwuchs ausblieb.

Exponierte Alpen kämpften mit Wasserproblemen für das Vieh und die Milchverarbeitung. Vielerorts waren Wassertransporte mit Traktoren und Tanklöschfahrzeugen oder per Helikopter nötig. Auf höher gelegenen Alpen war die Situation weniger prekär dank gelegentlichem Gewitterregen und dem Wasservorrat der noch teils ergiebigen Schneefällen im Frühling.

In Fällen von höherer Gewalt sieht die Direktzahlungsverordnung (SR 910.13) vor, dass die Kantone auch dann Beiträge ausbezahlen können, wenn die Bedingungen nicht eingehalten werden. Bei der sommerlichen Trockenperiode handelte es

sich um einen Fall von höherer Gewalt. Einige Kantone haben entschieden, die Ausnahmebestimmung anzuwenden und Sömmerungsbetriebe, die wegen der Futterknappheit früher als geplant entluden, den vollen Sömmerungsbeitrag auszurichten.

<https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/service/s/medienmitteilungen.msg-id-71755.html>

Schweizer Berghilfe hilft bei Wasserknappheit

Die anhaltende Trockenheit in der Schweiz brachte die Alpwirtschaft in grosse Bedrängnis. Die Schweizer Berghilfe hat auf den Notstand reagiert und einen ausserordentlichen Unterstützungsbetrag von CHF 500'000 für Wassertransporte gesprochen. Alpbewirtschafteter, die diese unverhofften Zusatzkosten nicht alleine tragen können,

können sich an die Schweizer Berghilfe wenden. Betroffene können das vereinfachte Gesuchsformular auf der Website der Schweizer Berghilfe herunterladen oder dieses telefonisch unter der Nummer 044 712 60 60 anfordern.

https://www.berghilfe.ch/sites/default/files/d_ge suchsformular_wasserknappeit_v1.0_1.pdf

Resolution zum Jagdgesetz

Die SAV Mitglieder verabschiedeten an der Hauptversammlung am 29. Juni 2018 in Balsthal eine Resolution zuhanden der eidgenössischen Räten. Darin fordert der SAV die Politiker auf, das Jagdgesetz so anzupassen, dass die Rückkehr der Grossraubtiere zu keiner Aufgaben von Sömmerungsbetrieben führt. Dazu ist eine gezielte Regulierung der Grossraubtierbestände notwendig.

Die Resolution des SAV unterstützt die gemeinsamen Position der sechs bäuerlichen Vereinigungen Schweizer Bauernverband, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, Schweizer Schafzuchtverband, Schweizer Ziegenzuchtverband und Verein Lebensraum Schweiz ohne Grossraubtiere mit konkreten Änderungsvorschlägen für die laufende Jagdgesetzrevision 17.052.

<http://www.alpwirtschaft.ch/aktuell/>

Einfluss von Grossraubtieren erfassen

Die Motion von Siebenthal 16.3878 vom Präsidenten verlangt, dass die Auswirkungen der Rückkehr von Grossraubtieren auf die Land- und Alpwirtschaft dokumentiert wird. Die heutige Praxis beschränkt sich auf die Zählung der Grossraubtiere und deren Bewegungen. Neu soll auch der Einfluss auf die landwirtschaftlich genutzten Flächen erfasst werden. Dazu gehört nebst der Anzahl gerissener Nutztiere auch die Erfassung der

Anzahl Hektaren aufgegebenen Weideflächen auf Heimbetrieben, die Anzahl Normalstösse, die wegen Grossraubtierpräsenz nicht mehr auf die Sömmerungsflächen getrieben werden, oder die damit zusammenhängende Vergandung von Kulturland. Denn aufgrund der Grossraubtierpräsenz sehen sich die Tierhalter nach Angriffen gezwungen, die Beweidung von Alpflächen aufzugeben. Hierzu erhebt das BAFU keine Zahlen, obwohl es beauftragt ist, den Einfluss der Grossraubtiere zu dokumentieren. Der Nationalrat hat dem Anliegen zugestimmt.

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche -curia-vista/geschaefft?AffairId=20163878>

Staph. aureus - Projekt im Tessin erfolgreich

Diesen Sommer führte das Bundesamt für Veterinärwesen ein Sanierungsprojekt im Kanton Tessin durch. Die Sömmerung begünstigt die Ausbreitung des gefürchteten Staph. aureus Keims Genotyp B (GTB). Die Tessiner Alpen waren davon besonders betroffen. Eine neu entwickelte Testmethode von Agroscope zeigt rasch und kostengünstig, ob ein Tier Trägerin des Problemkeims ist. Damit können kranke Tiere gezielt behandelt und in der Melkreihenfolge separiert werden. Das Projekt von Tessiner Bauern und Behörden ist sehr erfolgreich und soll ausgeweitet werden.

Swisscom – Umstellung auf IP Telefonie

Diesen Sommer startete die Swisscom mit der Partnerfirma Schleuniger Montage AG die Installation von Solarmodulen und Speicherbatterien auf Alpbetrieben mit einem Telefonanschluss ohne Netzstrom. Die neue VoIP Technologie der Swisscom funktioniert nur mit einer Stromversorgung am Endgerät. Das Roll-out des Projektes wird vom SAV eng

begleitet und betreut. Die Swisscom unterstützt die betroffenen Alpbetriebe mit einem Pauschalbeitrag, falls die Alp eine eigene Stromlösung projektiert oder installiert für den Alpwirtschaftsbetrieb kostenlos eine so genannte Strom-Insellösung, welche die Festnetztelefonie weiterhin erlaubt. Gesuche von Alpbetrieben mit Festnetzanschluss und ohne Netzstromverbindung können weiterhin gestellt werden.

<http://www.alpwirtschaft.ch/aktuell/umstellung-auf-ip-telefonie/>

Filmtrilogie «Erfolgreiche regionale Vermarktung»

Innovative Ideen umsetzen ist leicht gesagt. Der Erfolg stellt sich nur mit sehr viel Arbeit, noch mehr Freude am Produkt und viel Glück ein – und das auch nicht immer. Nun sind im Rahmen der Projektreihe «Von Bauern für Bauern» drei neue Filme erschienen zum Thema „Erfolgreiche regionale Vermarktung“. Glaubwürdige Protagonisten erzählen, wie sie auf die Idee kamen, wie sie Schwierigkeiten überwinden und welche Erfolgsfaktoren ihnen dabei halfen. Aus der Projektreihe «Von Bauern für Bauern» vom Patricia Fry.

<http://www.vonbauernfuerbauern.ch/de/regionale-vermarktung>

Agenda

Unter folgendem Link sind alle Angaben zu den kommenden Alpfesten und Veranstaltungen zu finden.

https://www.zaip.ch/aktuell/ak_ve.html

Wer sind wir

Der SAV vertritt als gesamtschweizerische Dachorganisation die Interessen der Akteure im Sömmerungsgebiet. Die Sömmerungsgebiete umfassen ein Drittel der landwirtschaftlich genutzten Flächen der Schweiz und werden von rund 6800 Alpbetrieben bewirtschaftet.

Vorstand

Von Siebenthal Erich
Nationalrat u. Präsident SAV, BE
Aebersold Heinz
Stellvertretender Direktor SAB, AG
Böbner Christoph
Leiter Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Kanton, LU
Gendotti Mauro
Veterinario, TI
Gujan Töni
Leiter Fachstelle Alpwirtschaft, GR
Hefti Werner
Landwirt und Älpler, GL
Hobi-Schlegel Markus
Leiter Landwirtschaftliches Zentrum, SG
Kohler Hans
Landwirt und Präsident CasAlp, BE
Lötscher Oskar
Vizepräsident SFEA, FR
Ludi Toni
Membre SVEA, Paysant, VD
Müller Stefan
Vorsteher Dep. Land- und Forstwirtschaft, AI
Pfyl Theo
Landwirt und Berater, SZ
Schwery Moritz
Leiter Landwirtschaftszentrum Visp, VS
Zumstein David
Landwirt und Älpler, OW